

**Newsletter: 2 / 2021**

Liebe Freunde von AGAPE,

vor kurzem hat meine Frau eine Geschichte entdeckt, die vor einigen Jahren dem pensionierten Lehrer Josef Heeg passiert ist. Auf seinem Heimweg trifft er drei Rumänen, die kurz vor Weihnachten mit ihrem Kleinlastwagen auf dem Weg nach Hause eine Pannne haben. Er hilft den Dreien, versucht Werkzeug zu organisieren und nimmt sie schließlich mit zu sich, als das defekte Fahrzeug von der Polizei abgeschleppt wird und unklar ist, wo sie bleiben sollen. Am anderen Tag leiht er den drei fremden Rumänen sein vollgetanktes Auto inklusive Fahrzeugschein, damit sie nach Hause zu ihren Familien kommen. „Der spinnt!“, raunen die Nachbarn und beim Hören der Geschichte, habe ich mich ehrlich gesagt an vielen Stellen dabei ertappt, genauso zu denken. Am Ende staunen alle nicht schlecht, als Josef Heeg sein Fahrzeug wieder zurück bekommt und zwar etwas früher als gedacht.

Ich finde die Geschichte toll und es lohnt sich, sie mal ganz zu lesen, oder zu hören, wenn ihr Gelegenheit dazu habt. Sie entlarvt sehr schonungslos unsere eigenen Vorurteile und ich habe mich an ganz vielen Stellen gefragt: Was hätte ich gemacht? Hätte ich auch an dem Pannnenfahrzeug angehalten? Hätte ich versucht Werkzeug zu organisieren oder die Männer mit nach Hause genommen oder Ihnen gar mein Auto inklusive Fahrzeugschein geliehen?

Passend dazu kamen mir die Fragen in den Sinn, die in Matthäus 25,37 gestellt werden. Dort lesen wir: „Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?“

Selbstlose Hilfe, ohne Ansehen der Person, das ist es, was AGAPE in Indien auszeichnet. So entstehen immer wieder neue Projekte und Ideen, die Bedürftigen helfen, auch und gerade in Zeiten von Corona. Mich lässt die Geschichte und die Bibelstelle mit zwei Fragen zurück, die euch heute an euch weitergeben will: Was legt mir Gott heute auf's Herz? Und was hindert mich daran es einfach zu tun?

Herzliche Grüße



Oliver Rinker

Liebe Brüder und Schwestern,

Seid begrüßt im wertvollen Namen unseres Herrn und Retters Jesus Christus!

Wenn wir auf die Vielzahl unerledigter Aufgaben, die uns der HERR anvertraut hat schauen, dann fühlen wir uns manchmal überlastet. Dann beginnen wir uns zu fragen - wie können wir das schaffen? Lassen wir uns daran erinnern, was der HERR in Markus 10, 27 sagt: Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Freunde, der HERR sagt in Johannes 15, 5, deutlich, dass ER der Weinstock ist und wir die Reben. Wenn wir in IHM bleiben und ER in uns, werden wir viel Frucht bringen; ohne IHN können wir nichts tun. Der HERR lehrt uns mehr und mehr von IHN zu abhängig zu sein. Selbst wenn die Zeiten schwierig und ungewiss sind - unser Gott ist der gleiche: gestern, heute und in Ewigkeit. ER ist mit uns, wie ER es versprochen hat. Wir danken Gott, dass wir in seiner Stärke weiterhin einen Unterschied in Indien machen können.

Seit dem Versand unseres letzten Rundbriefs, haben sich viele Dinge ereignet. Indien war in den letzten drei Monaten mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Die zweite Corona-Welle hat uns Anfang April erreicht und das ganze Land wurde vor Beginn des Monats Mai wieder in einen Lockdown geschickt. Als die Covid-Todeszahlen steil anstiegen, waren die Krematorien im ganzen Land überlastet. Es gab nicht genügend Holz für die Verbrennungen. Im übertragenen Sinne brannte jedoch das ganze Land. Tote wurden zu Tausenden in den



*Bewusstsein für die Covid-Problematik schaffen*

Ganges-Fluss geworfen. Die Lage geriet außer Kontrolle. Inmitten alledem sind wir Gott dankbar, dass ER uns beschützt hat.

In 1. Thessalonicher 5, 18 steht: seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Auch in diesen unruhigen Zeiten danken wir Gott.

Ich möchte Euch für Eure fortwährenden Gebete für AGAPE danken. Dadurch waren wir in der Lage im Leben vieler Menschen zu wirksam zu sein - für Christus. Ich bin so glücklich einige unserer Aktivitäten mitteilen

zu können, die die Liebe Gottes in Wort und Werk weitertragen.

### **AGAPE-Engeldienst – Covid Telefon-Hilfsdienst:**

AGAPE hatte die Gelegenheit von Covid-19 betroffenen und infizierten Leuten zu helfen. Wir richteten einen Telefon-Hilfsdienst unter dem Namen "AGAPE - Angel's Service" ein. Damit konnten wir für eine breite Öffentlichkeit Telefon-Nummern weiterreichen, unter denen man Hilfe bei Covid-Fragen erhalten konnte. Flugblätter mit Angaben zum neuen Telefon-Hilfsdienst und zu Bezugsstellen von Gratis-Medizin wurden in der Stadt verteilt.

Wählt man diese Telefon-Nummer, erreicht man unseren angestellten Arzt, der den leidenden Anrufern kostenlose Beratung anbot.



Anschließend bringt das AGAPE-Team Medizin und Pflege bei den Anrufern vorbei. Dieser Dienst war so wirkungsvoll, dass wir nicht nur Medizin und Hilfe den Leuten bringen konnten, die nicht in der Lage waren ins Krankenhaus zu gehen, sondern darüber hinaus auch starke Beziehungen zu ihnen aufbauen konnten. Wir bleiben in Kontakt und beraten sie regelmäßig. Dies erweist sich als "Glück im Unglück". Wir loben Gott für die Gelegenheit zur "Liebe am Nächsten". Wir versuchen unser Bestes zu tun, um Leidenden und Bedürftigen Trost nach Hause zu bringen.

AGAPE hat unerbittlich für Millionen indischer Familien Arbeitslosigkeit und Hunger gebracht. Hunger ist das nächste große Problem in Indien. Wir sehen wie viele Menschen damit kämpfen, ihre Familie zu ernähren. Der Lockdown hat alles zum Stillstand gebracht. Fabriken, Hotels, Einrichtungen, Schulen, alles ist geschlossen. Menschen haben keine Arbeit.

### **Schulen geschlossen – das Bildungsangebot bleibt**

Wir loben Gott, dass wir die Kinder sowohl in der



*AGAPE-Mission-Schule ungewöhnlich ruhig*

AGAPE-Mission- als auch in der Prem-Pathsala-Schule weiterhin beschulen können - sogar mitten im vollständigen Lockdown.

Die zweite Covid-Welle war so heftig, dass alles zum Stillstand kam und eine Ausgangssperre für die ganze Nation verhängt wurde. Wir wissen nicht wie lange dies andauert, deshalb können nicht bis zur Wiedereröffnung der Schulen warten, um dann die Arbeit mit den

Kindern weiterzuführen. Die Zukunft der Kinder muss gesichert werden. Alle Lehrer in AGAPE bereiten Tag und Nacht Lern-Lektionen vor und unterrichten die Schüler online.

Bei der Prem-Pathsala-Schule sind die Probleme anders gelagert. Da die Schüler aus armen und schutzlosen Familien kommen, haben sie keinen Zugang zu Kommunikationstechnologie. Sie bekommen das Lehrmaterial und ihre Aufgaben an die Haustür geliefert. Dies half die Kinder auf dem richtigen Weg zu halten und sie ihr Interesse an der Ausbildung nicht verlieren zu lassen. Bitte betet für die mehr als tausend Schüler in der Obhut von AGAPE. Wir möchten für sie eine hellere und von Gott gesegnete Zukunft.

### **Lebensmittel für von Covid betroffene Familien:**

AGAPE half über 500 Familien zwei Wochen lang mit Nahrungsmitteln. Der Bedarf ist enorm. Wir beten, dass der HERR uns ermöglicht immer mehr Familien mit Nahrungsversorgung zu helfen.



sen. Menschen haben keine Arbeit.

AGAPE half über 500 Familien zwei Wochen lang mit Nahrungsmitteln. Der Bedarf ist enorm. Wir beten, dass der HERR uns ermöglicht immer mehr Familien mit Nahrungsversorgung zu helfen.

### **Landwirtschaftliches Entwicklungszentrum**

Das im Jahr 2019 begonnene landwirtschaftliche Ent-



wicklungszentrum in Majhla ist weiter im Aufbau. Wir planen es im Oktober dieses Jahres zu eröffnen und es für den Dienst am HERRN zu widmen. Wir streben einen

Muster-Bauernhof an, um damit arme Landwirte fachlich zu schulen. Damit können wir mit ihren Familien in Kontakt kommen und ihnen helfen im Leben weiterzukommen. Bitte betet für uns, während wir die Fischbeziehungsweise die Geflügelzucht und die Mango-Obstplantage aufbauen.



Hier entsteht ein Fischteich



Niveauerhöhung Ackerland

Nachdem das Land nicht fruchtbar ist, arbeiten wir daran es fruchtbar zu machen. Weiterhin schütten wir Land auf, damit es während der Monsunzeit nicht überflutet wird. Auf diese Weise kann das Land mehr Ernten erzielen. Bitte betet für uns. Wir starten mit Schulungsprogrammen für Frauen. Lehrgänge zur Verbesserung ihres Fachwissens werden angeboten um sie zu ermutigen und zu befähigen. Eine ganz besondere AGAPE-Initiative. Gott wirkt!



Sämlinge werden herangezogen

### Die Bhandari Familie

Wir möchten jedem von Euch dafür danken, dass ihr für uns betet. Bitte betet weiterhin für Vachan und Firoza. Sie sind immer noch in Rajpur.

Meine ältere Tochter Vartika wurde als erste der Familie geimpft. Sie schaut sich nach Hochschulen um, an denen der Studiengang "Entwicklungspolitik" (Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik) angeboten wird. Solange sie auf die Aufnahme in die Hochschule wartet, hilft sie bei AGAPE im Büro. Vidita, meine jüngere Tochter wird nächstes Jahr mit der 12. Klasse abschließen. Ramini ist mit Online-Unterricht beschäftigt. Sie arbeitet von zuhause aus und tut ihr Bestes jedem Schüler ein Bildungsangebot zu ermöglichen.

Ich möchte Euch versichern, dass wir regelmäßig für Euch beten. Wir bitten, dass der HERR Euch weiterhin segnet und Euch auf alle erdenkliche Weise stärkt. Danke für Eure fortwährende Liebe und vom Gebet getragene Unterstützung.



Ramini Bhandari mit einer Jugendgruppe

In Christus  
Vikrant Bhandari  
AGAPE India

### Impressum

#### AGAPE MISSION e.V

Konto 1000 12 170  
Kreissparkasse Reutlingen  
BLZ 640 500 00, IBAN:  
DE04640500000100012170

#### 1. Vorsitzender

Oliver Rinker  
Vogelsangstraße 43  
72141 Walddorfhäslach  
Telefon: 07127.811047  
oliver.rinker@gmail.com

#### 2. Vorsitzender

Rainer Hilt  
Im Mühlrain 39  
71364 Winnenden  
Telefon: 07195.920340  
rainer@hilt-web.de

#### Kassier

Stephan Woldrich  
Hohebildstraße 13  
72141 Walddorfhäslach  
Telefon: 07127.32324  
stephan.woldrich@gmx.de

#### Newsletterversand

Christiane Aßmus  
Am Wäldle 10  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Telefon: 07171.9229390  
Chrissi.assmus@web.de